

«Mehr Frauen in die Politik»; Workshop Modul I Unter der weiblichen Lupe: Parteikultur und Organisation

Samstag, 25. Mai 2024
09:00-12:00 Uhr

Ort: Departement Bildung und Kultur, Gerichtshausstrasse 25, Glarus
Raum: Soldenhoffsaal (2. Stock)

Ausgangslage

Politische Parteien spielen eine bedeutende Rolle, wenn es darum geht, die politische Partizipation von Frauen zu ermöglichen und zu erhöhen. Sie eröffnen und steuern den Zugang auf allen Ebenen politischer Partizipation. Dies liegt darin begründet, dass die parteiinterne Demokratie einen erheblichen Einfluss darauf hat, ob und wie Frauen in Macht- und Entscheidungspositionen gelangen. Parteiinterne formale Organisation (Strukturen, Prozesse) sowie informelle Spielregeln, Beziehungen und Kultur sind bei der Mobilisierung von Frauen von Bedeutung.

Männer wie Frauen durchlaufen einen mehrstufigen parteiinternen Rekrutierungsprozess in ein politisches Amt oder eine Parteifunktion. Studien zeigen, dass Parteien als lokale Rekrutierungsplattform Wegbereiter und Unterstützer für politische Laufbahnen sind. Der Kanton Glarus ist einer der wenigen Kantone, in welchem laut einer Studie Parteien in dieser Funktion auch auf Ebene Gemeinde noch von Relevanz sind.

Die politische Partizipation der Frauen ist aus gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Sicht ein wichtiges Ziel sowie eine verfassungsmässige Pflicht und daher auch im Interesse einer Partei – nicht zuletzt auf Wunsch ihrer Wählerschaft.

Zielsetzungen

Die Teilnehmenden

- verstehen, inwieweit gewachsene Strukturen die Partizipation von Frauen in der Politik erschweren,
- analysieren ihre eigene Parteikultur und -organisation,
- kennen die Stufen des politischen Rekrutierungsprozesses mit Fokus auf Frauen,
- schätzen darin unterstützende wie hindernde Faktoren für mehr Frauen innerhalb ihrer Parteiorganisation ein,
- verfügen über konkrete Ideen und Handlungsansätze, um Veränderungen auf Strukturebene für ihre Partei zu realisieren.

Zudem profitieren die Teilnehmenden auch von den unterschiedlichen Erfahrungen aus der Gruppe und können ihre Handlungsmöglichkeiten weiter ausbauen.

Aufbau des Workshops

Es wird der Frage nachgegangen, wie die parteiinterne Demokratie sowie die Gleichstellung von Frauen und Männern gelebt wird.

- Wie sieht die eigene Organisation, Prozesse, Aufgaben, Rollen und letztlich Parteikultur aus?
- Wie können diese gestaltet werden, damit Gleichstellung von Frauen und Männern in der Partei gelingt, beide Geschlechter angesprochen werden?
- Welche Faktoren im Rekrutierungsprozess hindern respektive erleichtern die Gewinnung von Frauen für eine Kandidatur oder Parteifunktion?

Teilnehmende und Referierende

- Vorstands- bzw. Geschäftsleitungsmitglieder von politischen Parteien; Parteimitglieder, weitere Politikerinnen und Politiker, die im Gemeinderat und/oder im Landrat tätig sind
- Ruth Nieffer, Dozentin und Projektleiterin am Zentrum für Verwaltungsmanagement der Fachhochschule Graubünden (FHGR)

Organisation

Fachstelle Gesellschaft (in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungskommission)

Ablauf

Zeit	Inhalt	Wer
08:30	Eintreffen, Kaffee und Gipfeli	
09:00	Begrüssung Dr. Markus Heer, Regierungsrat	DBK
09:10	Vorstellungsrunde / Einführung	FHGR
09.20	Fachinput zu Parteiorganisation und -kultur aus Polit- und Genderstudien – was sind Reibungspunkte (red flags)?	FHGR
09.35	Analyse der eigenen Partei anhand Organisationsmodell auf Reibungspunkte	alle
10.00	Pause	
10.15	Mögliche Ideen und Handlungsansätze entwickeln – Good Practices austauschen	alle
11.00	Interner Rekrutierungsprozess: mögliche Herausforderungen für die interessierte Frau sowie für die Partei (client journey)	FHGR
11.45	Abschluss im Plenum und Ausblick	DBK

Unterlagen

Die Unterlagen werden am Workshop abgegeben. Von den Arbeitsergebnissen und dem Workshop wird ein Fotoprotokoll erstellt und allen Teilnehmenden zur Verfügung gestellt.